



GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2006/2007 – 101. Geschäftsjahr –

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/07

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das operative Kerngeschäft der Gesellschaft besteht aus dem Einschlag und aus der Produktion von Holz. Ein Forstbetriebsgutachten aus dem Jahr 2007 legte den nachhaltigen Einschlag fest auf 23.000 Festmeter. Bedingt durch die Schadereignisse Kyrill und Sommertornado kamen im Geschäftsjahr 55.441 Festmeter zum Einschlag. Dadurch wurde ein Umsatz von TEUR 3.322 erzielt. Gemäß Gutachten beträgt der Vorrat pro ha 244 Erntefestmeter. Der Zuwachs beträgt ca. 11 Erntefestmeter pro ha. Die Abnutzung im Geschäftsjahr 2006/07 betrug ca. 20 Erntefestmeter pro ha.

Vermarktet wurde unser Holz regional nach ökologischen Prinzipien nach dem Motto „Holz der kurzen Wege“. Der Kundenstamm umfasst ca. 20 Kunden.

Bei unserer Forstwirtschaft haben wir zu beachten das Bundeswaldgesetz, das Bayerische Waldgesetz, das Naturschutzgesetz und die Zertifizierungsvorgaben nach PEFC.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2006/07, d.h. vom 01. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007, startete der Rundholzmarkt stabilisiert auf hohem Niveau. Erst mit Eintritt des Schadenereignisses Kyrill am 18. Januar 2007, begleitet von einem schwächer werdenden US-Markt, kam es zu Preisverfällen. Zusätzlich wurde die Gesellschaft am 19. Juli 2007 von einem Gewittersturm getroffen.

Der Hiebsatz wurde mit 55.441 fm zu 241 % erfüllt. Der Gesamthiebsatz ist mit neuem Gutachten aus dem Jahr 2007 festgesetzt worden auf 23.000 fm.

Der Waldzustand ist befriedigend. Der sehr warme und trockene April setzte dem Wald zwar erheblich zu, feuchteres Wetter im Sommer konnte jedoch die Defizite im Niederschlagsbereich bzw. hinsichtlich der Wasserversorgung ausgleichen.

Im Geschäftsjahr betrug der Holzanfall aus Kalamitäten (Schneebruch, Sturmholz, Dürreschäden, Borkenkäfer) mehr als die Hälfte des Gesamteinschlages.

Der forstliche Grundbesitz in der nördlichen Oberpfalz (1590 ha), im angrenzenden Oberfranken (654 ha), im westlichen Oberfranken (275 ha) und im südlichen Thüringen (296 ha) erstreckt sich insgesamt über 2.815 ha (Vorjahr 2.818 ha). Davon sind 95 % bestockt. Die Holzarten setzen sich gemäß Forstgutachten von 2007 zu 81% aus Fichten, zu 13 % aus Kiefern, zu 2 % aus Lärchen, zu 1 % aus Tannen bzw. Douglasien, zu 1 % aus Buchen und zu 2 % aus sonstigen Laubböhlern zusammen.

Auf 2692 ha Holzbodenfläche stockt ein Vorrat in Höhe von 657.626 Efm. Dies sind 244 Efm/ha. 123 ha sind Nichtholzböden, d.h. Forstwege, Lagerplätze, Wildwiesen usw. Der laufende Zuwachs beträgt pro Jahr 25.543 Efm bei durchschnittlicher Anschätzung bzw. bis zu 29.473 Efm bei optimistischer Einschätzung, dies sind 9,5 Efm/ha bzw. 12 Efm/ha. Im Vergleich zur Normalbevorratung fahren wir aus Risikogründen eine um etwa 6% geringere Unterbevorratung.

Im Geschäftsjahr 2006/07 haben wir 25 ha angrenzende Waldflächen gemäß notarieller Beurkundungen in Thüringen erworben. Mit diesen Flächen sind wir zum Stichtag 30. September 2007 noch nicht im Grundbuch eingetragen. Auch ein Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten war zum 30. September 2007 noch nicht erfolgt. Auch an unserem Stammsitz konnten wir die Flächen mehren. Hier haben wir 7 ha dazugekauft. Auch hier waren wir zum Stichtag 30. September 2007 noch nicht im Grundbuch. Zwei ältere Forstrevierhäuser am Stammsitz in Ebnath haben wir veräußert.

Der Holzeinschlag brachte einen Umsatzerlös von EUR 3.303.457,00 (Vorjahr EUR 1.858.252,00). Eingeschlagen wurden insgesamt 55.441 fm (Vorjahr 38.678 fm). Dies entspricht einem Durchschnittserlös von EUR 59,59/fm (Vorjahr EUR 48,04/fm).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006/07 mit einem Überschuss von EUR 1.291.977,00 ab. Im Vorjahr waren es EUR 838.852,87. Der Umsatzerlös aus unserem Hausbesitz in Berlin, Potsdam und Würzburg betrug nur mehr brutto EUR 94.501,84 (Vorjahr EUR 208.000,00), da der komplette Hausbesitz in Berlin, Potsdam und Würzburg für EUR 3.249.703,00 veräußert wurde.

Unsere Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 30. September 2007 zu 50,5 % durch Eigenkapital finanziert, wobei der Sonderposten mit Rücklagenanteil in Höhe von EUR 3.394.803 voll dem Fremdkapital zugerechnet wurde. Sämtliche Geschäfte der Gesellschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Euro abgewickelt, es bestanden auch keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremden Währungen. Durch den Abverkauf von Immobilienbesitz im abgelaufenen Geschäftsjahr verfügen wir über einen Finanzmittelbestand (kurzfristige Liquidität von EUR 4.093.768).

Auf Grund des Bilanzgewinns von EUR 1.291.977,00 kann der Hauptversammlung die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um ca. 55 % erhöhten Dividende von ca. 54,5454 % auf das gezeichnete Kapital vorgeschlagen werden, d.h. also EUR 6,00/ Aktie. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von ca. 25 % und unserem Ziel, die Aktionäre am Ergebnis der Gesellschaft zeitnah zu beteiligen.

Das gezeichnete Kapital, in Höhe von EUR 594.000,00, setzt sich zum Bilanzstichtag aus 54.000 Stück nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken; Prognosebericht

Bedingt durch eine anhaltende Rohstoffdiskussion und Verknappungstendenzen für den Rohstoff Holz auf dem Markt kann in den nächsten Jahren mit guten Holzpreisen gerechnet werden, es sei denn, dass die Klimaänderung mit ihren abiotischen (Sturm, Nassschnee, Dürre) und biotischen (Käfer) Auswirkungen den Markt mit zuviel Rohstoff belastet.

Wenn die Forstwirtschaft von außergewöhnlichen Naturereignissen verschont bleibt, wollen wir im nächsten Jahr (2007/08) ein reduziertes Ergebnis vorlegen. Für das Geschäftsjahr 2007/08 planen wir den Einschlag zurückzufahren. Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2008/09. Mit entsprechend reduzierten Ergebnissen ist zu rechnen. Wir reagieren somit auf die zwangsbedingten Übernutzungen (Kyrill am 18. Januar 2007 und Sommertornado am 19. Juli 2007) des Geschäftsjahres 2006/07.

Eine quantitative Prognose ist uns nicht möglich, da wir heute die Auswirkungen der letzten Stürme Kyrill und Sommertornado auf dem Markt sowie die internationale Nachfrage auf die Endprodukte noch nicht einschätzen können.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Geschäftsjahr 2006/07 hat die Gesellschaft in der Nähe Ihres Stammsitzes in Ebnath einen größeren Zukauf getätigt. Angekauft wurde ein zusammenhängendes forstliches Objekt mit 171 ha Größe. Mit diesen Ankäufen in Thüringen und Ebnath des Geschäftsjahres 2006/07 sowie im Geschäftsjahr 2007/08 sind die auf den Boden entfallenden Rücklagen gemäß § 6b EStG aufgebraucht.

Ziel für das Geschäftsjahr 2007/08 ist es, weitere forstliche Produktionsflächen anzukaufen und unseren Dienstsitz, das Neue Schloss in Ebnath, zu verkaufen.

Sonstige Angaben:

Risikobericht

Die Risiken in der Forstwirtschaft bestehen in einer möglichen Schädigung des Forstbestandes durch Witterungseinflüsse (z.B. Trockenheit, Sturm, Nassschnee), Umweltschadstoffe (Luftschadstoffe aus Verkehr und Landwirtschaft) und der Klimaänderung sowie in der Unsicherheit in Bezug auf die Preisentwicklung auf den Märkten für die verschiedenen Holzsorten. Die Klimaänderung mit Ihren Auswirkungen ist künftig wohl der größte Unsicherheitsfaktor. Die Schäden am Forstbestand versuchen wir durch eine sorgfältige Beobachtung und Pflege des Bestandes frühzeitig zu erkennen und die Auswirkungen durch geeignete forstwirtschaftliche Maßnahmen zu verringern. Ein Teil des forstwirtschaftlichen Risikomanagements besteht z. B. darin, dass wir zusätzlich zu unseren zwei Hauptbaumarten im Kunstverjüngungswege andere Baumarten (z.B. Douglasie, Buche) bringen. Dem Risiko durch die Preisschwankungen für die verschiedenen Holzsorten begegnen wir durch die genaue Marktbeobachtung und durch die auf die Holznachfrage abgestimmte Einschlagsmenge.

Vergütungsbericht

Das Gehalt des Vorstandes setzt sich zu ca. drei Viertel aus Fixgehalt und zu einem Viertel aus einem erfolgsorientierten Bonus zusammen. Je nach Erfüllung der am Jahresanfang vereinbarten Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr kommt der Bonus zum Tragen. Daneben erhält der Vorstand im Rahmen der Versorgungsleistungen eine Pensionszusage, die ein Ruhegeld im üblichen Umfang darstellt. Eingeschlossen sind Anwartschaften auf Invaliden- und Witwenrente. Eine Angabe der Vergütung für den Einzelvorstand unterbleibt gemäß HV-Beschluss vom 11. Mai 2006.

Angaben gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Forst Ebnath AG war am 30. September 2007 in insgesamt 54.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 11,00 derselben Aktiegattung eingeteilt. Die Aktien sind voll stimm- und gewinnberechtigt. Es besteht eine direkte Beteiligung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München am Kapital der Forst Ebnath AG, die 10% der Stimmrechte übersteigt. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Änderungen der Gesellschaftssatzung unterliegen den Regelungen des Aktiengesetzes (§§ 179 bis 181, 133 AktG); von der in § 179 Abs. 1 S. 2 AktG eingeräumten Möglichkeit hat die Hauptversammlung Gebrauch gemacht: Gemäß § 9 der Satzung der Forst Ebnath AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Die Befugnisse des Mitglieds des Vorstands ergeben sich aus §§ 71,76 bis 94 des Aktiengesetzes.

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist während des gesamten Geschäftsjahres mit Mehrheit an unserer Gesellschaft beteiligt gewesen. Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zur Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft und den mit dieser Gesellschaft verbundenen Unternehmen einen Bericht nach § 312 AktG erstellt. Im Zusammenhang mit Objektverkäufen in Würzburg, Caputh und Berlin hat unsere Gesellschaft der MEAG Munich ERGO Asset Management GmbH eine unentgeltliche Generalvollmacht erteilt. Die MEAG Munich ERGO Asset Management GmbH hat im Rahmen der durchgeführten Portfolioverkäufe keinerlei Entgelt von unserer Gesellschaft erhalten. Im Übrigen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 weder Rechtsgeschäfte mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München noch mit einem ihr verbundenen Unternehmen noch auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen. Ebenso wenig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/07 Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Erläuternder Bericht des Vorstands der Forst Ebnath Aktiengesellschaft, Ebnath/Opf. zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 des Handelsbesetzbuchs für das Geschäftsjahr 2006/07

Der Vorstand hat sich mit den Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB im Lagebericht zum Stand 30.09.2007 befasst und gibt folgende Erläuterungen dazu:

Die Satzung der Forst Ebnath Aktiengesellschaft sieht für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern keine Besonderheiten vor. Auch für Änderungen der Satzung enthält diese keine Bestimmungen, die vom Leitbild des Aktiengesetzes abweichen. Die direkte Kapitalbeteiligung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, die 10% der Stimmrechte überschreitet, wurde der Gesellschaft am 23.10.2003 gem. § 21 WpHG mitgeteilt. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt. Eine Befugnis des Vorstands zur Ausgabe oder zum Rückerwerb eigener Aktien existiert nicht. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht;

ebenso wenig Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Der Vorstand hat den im Lagebericht gemachten Angaben keine weiteren Erläuterungen hinzuzufügen.

Ebnath, den 29.11.2007

Forst Ebnath Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Wagner

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Forst Ebnath AG gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Forst Ebnath AG erklären hiermit gem. § 161 AktG:

Die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ i.d.F. vom 12. Juni 2006 (EBanz vom 24. Juli 2006) und i.d.F. vom 14. Juni 2007 (EBanz vom 20. Juli 2007) wurden und werden nicht angewendet, da sie nach Art und Umfang den Erfordernissen der Forst Ebnath AG überwiegend nicht gerecht werden.

Ebnath, im November 2007

Der Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Anhang für das Geschäftsjahr 2006/07

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften nach der linearen und der degressiven Methode. Von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet. Sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen sind unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden zu Teilwerten nach § 6 a EStG auf der Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eines Zinssatzes von 6% p. a. angesetzt. Sie tragen Vorsorge für alle Pensionsverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr 2006/2007 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Sachanlagen

Die Zugänge betreffen mit TEUR 482 im Wesentlichen den Posten Grundstücke und Bauten (Waldflächen). Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die Mietshäuser Caputh, Berlin und Würzburg und die Forsthäuser in Mitterlind und Brand. Die Veräußerungsgewinne wurden in eine Rücklage gem. § 6b EStG eingestellt.

Finanzanlagen

Der Zugang betrifft eine Schatzanweisung des Landes Baden-Württemberg mit einer Verzinsung von 3,75% und einer Laufzeit bis August 2011 und eine Schatzanweisung des Landes Essen mit einer Verzinsung von 3,25% und einer Laufzeit bis November 2009. Der Abgang betrifft einen im Dezember 2006 endfällig abgegangenen öffentlichen Pfandbrief der Hypo Real. Der Bestand betrifft ausschließlich Wertpapiere des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 490), Forderungen aus abgegrenzten Zinsen festverzinslicher Wertpapiere (TEUR 17), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 38) sowie eine Forderung gegenüber der Investitionsbank Brandenburg (TEUR 10).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr EUR 594.000,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 54.000 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 11, derselben Aktiengattung, untergliedert wie folgt:

	EURO
50.580 Stückaktien	556.380,00
1.715 Stückaktien	18.865,00
1.362 Stückaktien	14.982,00
343 Stückaktien	3.773,00
<hr/> 54.000 Stückaktien	<hr/> 594.000,00

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen verteilen sich wie folgt:

Gesetzliche Rücklage	122.599,22
Andere Gewinnrücklagen	2.708.302,43
<hr/>	<hr/>
	2.830.901,65

Die Erhöhung der anderen Gewinnrücklagen resultiert in Höhe von EUR 629.332,87 aus der gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Februar 2007 erfolgten Zuführung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 3.395 betrifft zum einen eine Rücklage gemäß § 3 Forstschäden-Ausgleichsgesetz in Höhe von TEUR 690 und eine Rücklage gemäß § 6b EStG in Höhe von TEUR 2.705. In die Rücklage gem. § 6b EStG wurden im Geschäftsjahr erzielte Gewinne aus der Veräußerung von Immobilienbesitz eingestellt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Instandhaltungsmaßnahmen (130 TEUR), für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie sonstiger ausstehender Beratungskosten (TEUR 46), sowie für Urlaubsansprüche und Vorstandstantieme (TEUR 44) gebildet.

Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr bestehen keine Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit mehr als fünf Jahre beträgt bzw. die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Umsatzerlöse

Von den Gesamtumsatzerlösen entfallen 97,1 % auf die Forstwirtschaft und 2,9% auf die Wohnungsvermietung. Die Umsatzerlöse sind in voller Höhe Inlandsumsätze.

Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen (Mietshäuser Caputh, Berlin, Würzburg) (TEUR 3.117) sowie Erträge aus Aufwendungszuschüssen (TEUR 18) enthalten.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Der Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 15 entfällt auf planmäßige Abschreibungen sowie in Höhe von TEUR 309 auf Abschreibungen, die im Zuge eines Tauschvorgangs vorgenommen wurden.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Abschreibungsaufwand entfällt in voller Höhe auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3. Abschreibungen wegen Wertschwankungen des Umlaufvermögens gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil

Die aufgedeckten Stillen Reserven (=Gewinne) aus dem Verkauf des Immobilienbesitzes in Caputh, Würzburg, Berlin und 2 Forsthäusern wurde gem. § 6b EStG in eine Rücklage eingestellt (2,8 Mio. €)

Weiter wurde die Rücklage nach § 3 Forstschäden-Ausgleichsgesetz in Höhe von 111 T€ aufgrund eines neuen Betriebsgutachtens erhöht.

Angaben zu den Gesamtvorstandsbezügen gem. § 285 HGB

Gesamtbezüge gem. § 285 Nr.9a und b HGB: TEUR 147

Die Nichtangabe der Einzelvergütung gem. § 285 Nr.9a S. 5 ff. HGB beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2006, Tagesordnungspunkt 7 i.V.m. dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG)

Steuer vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer (TEUR 431), den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer (jeweils TEUR 24). Sie entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat haben im November 2007 ihre Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des Aktiengesetzes abgegeben und den Aktionären über das Internet dauerhaft zugänglich gemacht.

Sonstige Angaben

Die gesamten Zuwendungen an den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Aufwandsentschädigungen auf EUR 2.330,00. Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt insgesamt 12.300 €. Weitere Leistungen im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 17 wurden im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen. Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist mehrheitlich am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt. Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der in München offen gelegt wird, ist wegen § 296 Abs. 2 HGB für das Geschäftsjahr 2006 unterblieben. Der veröffentlichte Inhalt der uns gemachten Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG lautet wie folgt:

Die MR Beteiligungen 7. und 8. GmbH, Königinstraße 107, 80802 München, ist nach den Bestimmungen der §§ 2 ff, 46 ff, 60 ff UmwG unter Auflösung ohne Abwicklung auf unser Unternehmen verschmolzen worden. Die Verschmelzung wurde am 14. Oktober 2003 in das Handelsregister des Sitzes unseres Unternehmens eingetragen. Gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 UmwG sind die von der MR Beteiligungen 7. GmbH an Ihrer Gesellschaft gehaltenen Anteile in Höhe von 80,0% der Stimmrechte und die von der MR Beteiligungen 8. GmbH an Ihrer Gesellschaft gehaltenen Anteile in Höhe von 16,7 % der Stimmrechte, die unserem Unternehmen bislang gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet wurden, auf unser Unternehmen übertragen worden. Zugleich sind die MR Beteiligungen 7. und 8. GmbH gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 UmwG erloschen.

Wir teilen Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Unternehmen nunmehr eine direkte Beteiligung in Höhe von 96,7 % der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft hält. Gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG teilen wir Ihnen ferner mit, dass die MR Beteiligungen 7. GmbH mit Übertragung der Stimmrechte auf unser Unternehmen die Schwelle von 75%, 50%, 25%, 10% und 5% der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft unterschritten hat und die MR Beteiligungen 8. GmbH mit Übertragung der Stimmrechte auf unser Unternehmen die Schwellen von 10% und 5% der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft unterschritten hat. Im Geschäftsjahr 2006/2007 waren durchschnittlich 3 Arbeitnehmer in unserem Unternehmen beschäftigt. Hierbei waren 1 Arbeitnehmer im Bereich der Verwaltung sowie 2 Arbeitnehmer im Bereich Produktion tätig. Unseren Betriebsangehörigen sprechen wir an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Hans Volker Sprave, München, Vorsitzender

Zentralbereichsleiter Group Transactions, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften:

BHS tabletop AG, Selb

TELA AG, München (Vorsitz)

Mercur Assistance AG Holding, München (Stellvertretender Vorsitz)

Mitgliedschaft in vergleichbaren ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Munich Re Finance B.V., Amsterdam, Niederlande

Dr. Knut Riesmeier, Grünwald, stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführer MEAG Munich ERGO AssetManagement GmbH, München und

Geschäftsführer MEAG Munich ERGO Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., München,

Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften:

TELA AG, München (Stellvertretender Vorsitz)

Karl Murr, Gundelfingen

Leiter Geschäftsbereich Agro, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften:

Terra Agrar AG, (Vorsitz)

Vorstand:

Norbert Wagner, Schirmitz

Dipl. Ing. (FH) der Forstwirtschaft, Dipl. Forstwirt Univ.

Ebnath, den 29.10.2007

Gez. Norbert Wagner

Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Geschäftsbericht-erstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ebnath, den 30. November 2007

Der Vorstand

Jahresabschluss 2006/2007

Forst Ebnath AG

Bilanz bis zum 30. September 2007

Aktiva

	30.9.2007		30.9.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	3.772.415,88		4.184.392,65	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.704,00		16.708,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.785.119,88	0,00	4.201.100,65
II. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		703.333,26		613.214,95
		4.488.453,14		4.814.315,60
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	490.034,78		152.612,56	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	70.415,47	560.450,25	44.901,86	197.514,42
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		187.607,60		168.786,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		4.093.767,62		338.011,46
		4.841.825,47		704.312,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige		10.351,52		12.807,47
		9.340.630,13		5.531.435,60

Passiva

	30.9.2007		30.9.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		594.000,00		594.000,00
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		122.599,22		122.599,22
2. Andere Gewinnrücklagen		2.708.302,43	2.830.901,65	2.078.969,56
III. Bilanzgewinn		1.291.977,35		838.852,87
		4.716.879,00		3.634.421,65
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		3.394.807,17		578.489,44
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		679.052,00		676.144,00
2. Steuerrückstellungen		144.524,68		193.936,15
3. Sonstige Rückstellungen		243.518,24		163.506,76
		1.067.094,92		1.033.586,91
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		1.953,26
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 1.953,26)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		8.620,69		86.206,90
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 8.620,69 (i. Vj. EUR 86.206,90)--				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.775,62		13.769,51
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 13.775,62 (i. Vj. EUR 13.769,51)--				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		136.940,58		176.099,78
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 136.940,58 (i. Vj. EUR 176.099,78)--				
--davon aus Steuern				
EUR 41.948,02 (i. Vj. EUR 159.726,24)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 395,67 (i. Vj. EUR 0,00)--				
		159.336,89		278.029,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.512,15		6.908,15
		9.340.630,13		5.531.435,60

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007

	2006/07		2005/06	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Forstwirtschaft	3.299.708,75		1.886.620,09	
b) Mieterlöse aus Hausbesitz	97.784,77	3.397.493,52	207.902,69	2.094.522,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.188.351,82		215.548,43
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0,00		4.280,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.111.007,29	1.111.007,29	503.745,89	508.025,89
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	188.151,63		200.592,14	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	105.231,46	293.383,09	140.228,74	340.820,88
--davon für Altersversorgung				
EUR 59.019,88 (i. Vj. EUR 95.446,78)--				
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		324.863,50		21.241,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.181.219,61		273.076,98
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.538,24		23.122,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		92.853,43		13.366,08
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		7.756,69		13.602,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		78,46		3.169,15
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.783.928,37		1.186.622,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		478.304,92		334.111,53
13. Sonstige Steuern		13.646,10		13.658,16
14. Jahresüberschuss		1.291.977,35		838.852,87
15. Bilanzgewinn		1.291.977,35		838.852,87

Die Umsatzerlöse aus der **Forstwirtschaft** betreffen:

	2006/2007	2005/2006
	EUR	EUR
Nutzderbholzverkauf		
Stammholz	2.964.448,69	1.649.627,61
Industrieholz	291.788,45	181.442,93
	3.256.237,14	1.831.070,54
Sonstiger Holzverkauf	47.220,01	27.181,71
Holzverkauf - insgesamt	3.303.457,15	1.858.252,25
Sandverkäufe	142,86	0,00
Duldung und Gestattung	3.300,68	13.110,00
Wildbretverkäufe u.a.	4.850,23	9.041,96
Pachterträge	10.316,90	10.819,57
	3.322.067,82	1.891.223,78
abzgl. Erlösschmälerungen	-55.788,36	-30.291,17
	3.266.279,46	1.860.932,61
Vermietung von Forstwohnungen	10.479,39	18.532,80
Sonstiges	22.949,90	7.154,68
	3.299.708,75	1.886.620,09

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006/07

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.10.2006	Zugänge	Abgänge	30.9.2007	1.10.2006	Zugänge	30.9.2007	30.9.2007	30.9.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	10.255.597,09	463.001,44	-441.689,63	10.276.908,90	6.071.204,44	433.288,58	6.504.493,02	3.772.415,88	4.184.392,65
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.981,03	1.775,67	0,00	47.756,70	29.273,03	5.779,67	35.052,70	12.704,00	16.708,00
	10.301.578,12	464.777,11	-441.689,63	10.324.665,60	6.100.477,47	439.068,25	6.539.545,72	3.785.119,88	4.201.100,65
II. Finanzanlagen									
Wertpapiere des Anlagevermögens	629.226,92	222.800,00	-124.925,00	727.101,92	16.011,97	7.756,69	23.768,66	703.333,26	613.214,95
	10.930.805,04	687.577,11	-566.614,63	11.051.767,52	6.116.489,44	446.824,94	6.563.314,38	4.488.453,14	4.814.315,60

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von € 1.291.977,35 wie folgt zu verwenden:

EUR 6,00 je Stückaktie auf 54.000 Stückaktien bzw.

rd. 54,5454 % Dividende auf das gezeichnete Kapital von EUR 594.000,00

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen

€ 324.000,00

€ 967.977,35

€ 1.291.977,35

Ebnath, den 20.11.2007

Forst Ebnath Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Wagner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Forst Ebnath Aktiengesellschaft, Ebnath/Opf., für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 30. November 2007

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herbert Loy
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Kagermeier
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der Forst Ebnath Aktiengesellschaft an die Hauptversammlung

Der Aufsichtsrat hat auch im Jahr 2006/07 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz und Satzung in vollem Umfang wahrgenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war eng und vertrauensvoll. Der Vorstand kam seiner Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat jederzeit nach und bezog den Aufsichtsrat in alle Entscheidungen von größerer Bedeutung rechtzeitig ein. So konnten wir ihn bei der Leitung der Gesellschaft beraten und seine Geschäftsführung laufend überwachen. Zusätzlich stand ich während des gesamten Berichtszeitraums regelmäßig in telefonischem Kontakt mit dem Vorstand.

Turnusmäßig fanden außerdem vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und die beabsichtigte Geschäftspolitik ausführlich erörtert wurden. Ein Schwerpunkt der Beratungen waren der Orkansturm Kyrill und der Sommertornado sowie die in der Folge damit verbundenen, gegenüber der ursprünglichen Planung erfolgten erheblichen Holzmehreinschläge. Weiteres wichtiges Thema war darüber hinaus die Zukunft des als Firmensitz dienenden und stark sanierungsbedürftigen Schlosses Ebnath. Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung fand eine Ortsbesichtigung der Waldungen in Ebnath und der im laufenden Geschäftsjahr neu erworbenen Forste in Hüttenholz nahe Weiden statt. Darüber hinaus sind - auf Basis vom Vorstand vorgelegter ausführlicher Unterlagen - mehrfach Aufsichtsratsbeschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst worden, insbesondere im Zusammenhang mit der Veräußerung von Wohn- und Geschäftsimmobilien der Gesellschaft. Weitere Prüfungshandlungen, z.B. nach § 111 Abs. 2 Satz 1 Aktiengesetz, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich. Aufgrund der überschaubaren Verhältnisse der Gesellschaft hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts sind von der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde uns unverzüglich nach Fertigstellung zugeleitet. Auch wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Bei den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Gewinnverwendungsvorschlag und den Abhängigkeitsbericht im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Wir stimmen dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zu erheben. Wir haben ihn daher in der Bilanzsitzung vom heutigen Tage gebilligt; er ist somit festgestellt. Mit dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sind wir ebenfalls einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstatteten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für richtig erachtet. Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Zu der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

München, den 14. Dezember 2007

FÜR DEN AUFSICHTSRAT
Sprave
Vorsitzender

